

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 35

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Psalterium feriatum et hymni

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie / Psalter / Hymnen

ÄUBERES

Entstehungsort: Mittelitalien (Toskana)

Entstehungszeit: 14. und 15. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament, Papier (Vor- und Nachsatzbll.)

Umfang: 1, 157, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 9,8–10,0 × 7,3–7,8

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (mit Spiegel) + 3 IV¹⁶ + 10 VI¹³⁵ (mit Bl. 43a) + V¹⁴⁵ + I¹⁴⁷ + (I-1)^{148*} (mit Spiegel).

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Fehlerhafte römische Foliiierung des 17. Jhs. (I–147), nach Bl. 43 ist ein Bl. nicht gezählt; moderne Foliiierung (43a); Vor- und Nachsatzbll. sowie die unbeschriebenen Bll. des geplanten Kalenders am Beginn der Hs. sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. – Lagenreklamanten in einfacher Rahmung auf der letzten Seite der Lage unten in der Mitte des Bls. oder am rechten Rand, zum Teil durch Nachträge überschrieben.

Zustand: Pergament mit leichten Bräunungen und Verschmutzungen, Ränder zum Teil bestoßen; lose Bll. wieder angefalzt. Leichter Wasserschaden. Tinte stellenweise recht stark abgegriffen, berieben und verblasst; Initialen zum überwiegenden Teil stark berieben.

Schriftraum: 9,4–9,9 × 5,6–6,1

Spaltenanzahl: Textblock; 2 Spalten (Litanei)

Zeilenanzahl: 16–22 Zeilen (Gebete), 19–22 (Psalter)

Schriftart: Rotunda; Bastarda (Hymnen)

Angaben zu Schrift / Schreibern: Geschrieben in einer qualitätvollen Rotunda von einer Haupthand, von der wohl auch die bzw. Teile der Rubriken stammen; die Rubrizierungen von einer anderen Hand (?). Die Hymnen in einer Bastarda. Einfache gotische Kursive, Bastarda und Rotunda für die Nachträge und Ergänzungen von verschiedenen Händen.

Layout: Psalmüberschriften und -zählung als Rubrik, zum Teil ist die Zählung in arabischen Ziffern auf dem Rand ergänzt; die Anfänge der Psalmen sind alternierend durch rote und blaue Lombarden gekennzeichnet, versehen mit einem Zierdoppelstrich oder gelegentlich auch Fleuronné in verwechselten Farben; der jeweils nachfolgenden Buchstabe noch in Majuskel. Rot/blau wechselnde Satzmajuskeln zur Hervorhebung der einzelnen Verse innerhalb der Psalmen, über weitere Strecken auch einfach rote Satzmajuskeln. Die Gruppen der Psalmteilung werden durch gerahmte größere, rot-blaue Initialen mit wenigen Schmuckelementen hervorgehoben. Die eingefügten Antiphonen sind durch einen kleineren Schriftgrad gegen den Psalmtext abgesetzt. Schriftraumrahmung in verdünnter Tinte durchgängig sichtbar; wenige Zirkellöcher. – Der Abschnitt mit den Cantica folgt in seinem Layout dem Psalter. – Der Beginn der Litanei wird durch eine Rubrik sowie durch eine große rote Lombarde mit blauem Doppelstrich gekennzeichnet; die weiteren Abschnitte, wie die Heiligennamen oder

die Gebetsanfänge, werden durch durch alternierend rote und blaue Satzmajuskeln angezeigt. – Die Überschriften der Textteile in Rubriken; die Anfänge der Gebete und des Totenoffiziums sowie der des Ausschnitts aus dem Johannes-Evangelium werden alternierend durch rote und blaue Lombarden gekennzeichnet, versehen mit einem Zierdoppelstrich in verwechselten Farben; die Satzmajuskeln mit üblichen Rubrizierungen. Der Ordo für das Offizium, der gänzlich in Rot geschrieben ist, wird durch ein blaues Paragraphzeichen kenntlich gemacht und hat Satzmajuskeln mit blauen Strichen. – Die Anfänge der Hymnen werden durch Versalien mit Zierelementen gekennzeichnet, die bereits Elemente der Fraktur vorwegnehmen; die Kennzeichnung der einzelnen Strophen erfolgt durch wenig kleinere Versalien gleicher Art. erinnern

Buchschmuck: s. Layout.

Nachträge und Benutzungsspuren: Verbesserungen und Ergänzungen von verschiedenen zeitgenössischen und wenig jüngeren Händen, zum Teil mit Überschreibungen im Haupttext. – Randnoten von verschiedenen jüngeren Händen hinzugefügt; die Nachträge umfassen in der Regel: Invitatorien, Antiphone und Fürbitten sowie die übliche Ferialteilung des Psalters.

Einband: Römischer Einband zwischen 1878 und 1889: Helles Pergament über Papp, Deckel ohne Verzierungen. Rücken mit rotem, goldgeprägtem Rückenschild; zwei goldene Wappenstempel: Papst Leo XIII. und Kardinalbibliothekar Jean-Baptiste Pitra; Stempel Pitras überklebt mit dem querrrechteckigen, blauen Signaturschildchen. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 813.

Provenienz: Mittelitalien (Toskana); Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Vorderspiegel mit blauem aufgeklebtem Signaturschildchen; 3ar ältere römische Signaturen; 1r aktuelle römische Signatur. Geschrieben wurde der Codex im 14. und 15. Jh. in Mittelitalien; auf den Ort weisen neben der Schrift nicht zuletzt die Heiligen der Litanei hin: Apollinaris von Ravenna, Vitalis von Ravenna, Donatus von Arezzo, Laurentinus und Pergentinus, Gervasius und Protasius sowie die nachgetragene hl. Zita von Lucca hin. Nach BANNISTER, Index, 23v, gehörte das Psalterium in ein Kamaldulenser-Kloster; Grund für diese Behauptung mag er in der Aufnahme des hl. Romuald, des Gründers des Kamaldulenser-Ordens, in die Heiligenreihe der Litanei gesehen haben (134ra).

Besonderheiten: Die Hs. weist zwei unterscheidliche Aufteilungen der Psalmen auf: die übliche Ferialteilung wurde im zweiten Teil, der die Vesper umfasst, zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Rand nachgetragen und überdeckt so eine ältere, monastische Aufteilung.

Literatur: Henry M. BANNISTER, Index codicum manuseriptorum ad liturgicam rem spectantium, Bibliotheca Vaticana (sala cons. mss., num. 509), 23v; Hugo EHRENSBERGER, Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae manu scripti, Freiburg/Br. 1897, S. 30f.; SALMON, Mss. liturgiques 1, S. 18f.; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 813; STEVENSON, S. 6.

INHALT

1r Gebet
1v–119v Psalmen
119v–132v Cantica

132v–135v Heiligenlitanei mit Fürbitten und Orationen
136r–145r Totenoffizium mit Gebeten
146r–147v Hymnen

1ar–v leer

2ar–7av bis auf Schriftraumrahmung leer

8ar–9av leer

1r–145r

Titel: Psalterium

Angaben zum Inhalt: 1r Gebet. – 1v–119v Psalmen, nach der Septuaginta. Die Psalmen sind gemäß dem monastischen Gebrauch unterteilt (markiert sind Ps [1], 20, 26, 32, 38, 45, 52, 59, 68, 73, 79, 85, 95, 101, 105, 109, 118,33, 118,81, 118,97, 118, 129, 129, 134, 138, 141, 144,11); nachgetragen wurde vor allem im Vesper-Teil von einer späteren Hand die übliche Ferialteilung (Ps 109, 114, 121, 126, 131, 137, 143). Vgl. zu den möglichen Gliederungen der Psalmen zusammenfassend Rainer KAHSNITZ, *Der Werdener Psalter in Berlin Ms. theol. lat. fol. 358. Eine Untersuchung zu Problemen mittelalterlicher Psalterillustration (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 24)*, Düsseldorf 1979, S. 115–141; Elizabeth SOLOPOVA, *Latin liturgical Psalters in the Bodleian Library. A select catalogue*, Oxford 2013, S. 641–650. – 119v–132v CANTICA. – 132v–135v Heiligenlitanei mit Fürbitten und Orationen. >*Incipiunt letaniae*< *Kyrieleyson Christeleyson Kyrieleyson Christe audi nos ...* – 136r–145r Totenoffizium mit Gebeten. >*In agenda mortuorum ...*< ... 145r ... *gloriam quasi unigeniti a patre plenum gratie et ueritatis* [Io 1,14]. – 146r–147v Hymnen. AH 2, Nr. 44; AH 51, Nr. 89 (hier ohne Strophe 5, Strophe 6 nur durch *Incipit Gloria* angedeutet); AH 51, Nr. 85; AH 50, Nr. 223 (hier fehlen die letzten beiden Verse der letzten Strophe).

Incipit: 1r *Beatus uir qui non habiit [!] in consilio impiorum ...* (Ps 1,1)

Incipit (normiert): *Beatus vir qui non abiit in consilio impiorum*

Explicit: 147v ... *coequalis laus sancto* [spiritui: hier bricht der Text ab, es fehlen die letzten beiden Verse der letzten Strophe; es ist nicht zu entscheiden, ob hier auch urspränglich die Hs. endete]

Edition / Textausgabe: *Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem*, hg. von Robert WEBER u. Roger GRAYSON, Stuttgart ⁵2007, S. 770–954 (Psalter).

148*r–v leer

Dr. Uli Steiger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html